

„Stichhaltige Argumente vorgelegt“

Windkraft-Erörterungstermin ging gestern zu Ende: Ergebnisse fließen in Verfahren ein

Jossgrund (in). Gestern endete nach zwei Tagen der Erörterungstermin zum Windpark Flörsbachtal/Roßkopf, zu dem das Regierungspräsidium in Darmstadt in das Jossgründer Bürgerhaus eingeladen hatte (wir berichteten).

Eine abschließende Bewertung der zahlreichen mündlich vorgebrachten Einwendungen nahmen die Vertreter der Behörde nicht vor. Die vorgetragenen Argumente fließen in das laufende Genehmigungsverfahren ein. Mit einer Entscheidung darüber, ob die elf Windkraftanlagen an der bayerischen Landesgrenze gebaut werden dürfen, rechnet Rolf Zimmermann, der Sprecher der Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“, bis spätestens September. Dann seien die entsprechenden Fristen abgelaufen.

Zimmermann attestiert dem Regierungspräsidium eine neutrale Vorgehensweise im Verlauf der zweitägigen Anhörung. Er gewann zudem den Eindruck, dass die Behörde sich stark darum bemüht, eine Entscheidung herbeizuführen, die im Nachhinein nicht angreifbar sei.

Inwieweit die Argumente der Windkraftgegner auf fruchtbaren Boden gefallen sind, vermag er kaum zu beurteilen. Zimmermann glaubt allerdings, dass die von den Gegnern vorgetragenen Argumente „auf jeden Fall Hand und Fuß haben“. Besonders das, was die Initiativen im Themenbereich

Naturschutz vorgelegt haben, könne man nicht vom Tisch wischen. In diesem Zusammenhang verweist er auf die aus Sicht der Initiativen unzureichenden Gutachten, die auf nicht mehr aktuellen Zahlen basierten. Hier sei sicherlich noch eine Nachprüfung notwendig.

Offen geblieben sind Zimmermanns Ansicht nach Fragen zum Thema Standsicherheit – die Auskunft, dass diese Angaben erst nach an die Rodung anschließenden Bodenprüfungen ermittelt werden können, sei nicht nachvollziehbar.

Ebenso wenig vermögen die Windkraftgegner zu verstehen, dass ein Genehmigungsverfahren bereits läuft, obwohl noch nicht einmal die Durchleitungsgenehmigungen für die Anbindung des Windparks an das Umspannwerk Eiserne Hand vorliegen.

Schreiber: Mehr Befürworter als Gegner bei der Demonstration

Auch Jossgrunds Bürgermeister Rainer Schreiber, der sich gemeinsam mit der Nachbargemeinde Flörsbachtal und den politischen Gremien vor Ort für den Windpark starkmacht, lobte gestern die „sehr souveräne Sitzungsleitung“ des Regierungspräsidiums. Welche Auswirkungen der Erörterungstermin auf das weitere Verfahren hat, vermag auch Schreiber nicht zu sagen: „Wir müssen jetzt einfach mal schauen, wie alles weiter-



Bei der Auftakt-Demonstration am Mittwoch waren vor dem Jossgründer Bürgerhaus auch die Windkraftbefürworter mit Plakaten vertreten.

FOTO: RE

geht.“ Etwas erstaunt war der Bürgermeister angesichts der Angaben über die Zahl der Demonstrationsteilnehmer, die gestern in der GNZ veröffentlicht wurden und

die auf Angaben der Windkraftgegner basierten. Schreiber sagte, es seien höchstens 30 Windkraftgegner vor Ort gewesen, während die Befürworter des Windparks mit

40 Vertretern in der Überzahl gewesen seien. Und außerdem: „Unter den Windkraftgegnern befand sich nur ein einziger Bürger aus Jossgrund.“